folgend erhalten Sie unser Antragsschreiben inkl. Erläuterungsbericht:

Die **Kaifel greenEnergy GmbH** befindet sich derzeit im Bau eines Nahwärmenetzes in der Gemeinde Dellmensingen. Im Rahmen dieses Projekts müssen wir die Rot sowie den Rotkanal überqueren, um die Wohnanlagen „**Auf der Insel**“, das **Schloss Werdenstein** sowie die Firma **Elektro Kaim** mit nachhaltiger Wärme zu versorgen.

Nach Rücksprache mit der **Stadt Erbach**, die eine Sanierung der bestehenden Brücken über die Rot in der Werdensteinstraße plant, hat sich herausgestellt, dass eine Montage unserer Leitungen an diesen Brücken aufgrund von Platzmangel nicht möglich ist. Zudem ist eine Verlegung im Fahrbahnbereich der Brücken wegen des Belagaufbaus und der Dehnfugen nicht umsetzbar.

Lösungsvorschlag: Errichtung zweier separater Technikbrücken

Aus technischer, wirtschaftlicher und zeitlicher Sicht – sowohl für uns als auch für die Stadt Erbach – ist die Errichtung zweier separater Technikbrücken die sinnvollste Lösung. Die Gründe hierfür sind:

- **Unabhängigkeit von der Brückensanierung:** Es ist derzeit unklar, wann die Sanierung der bestehenden Brücken erfolgt und welche Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Abwasser, Strom, Telefon) letztendlich noch zusätzlichen Platzbedarf anmelden werden.
- **Zukunftsfähigkeit der Infrastruktur:** Nach unseren Informationen hat die **EnBW** bereits eine Ringleitung aus Richtung Schloss Werdenstein vorverlegt. Sollte diese über die Brücken geführt werden müssen, könnten unsere Technikbrücken dafür mitgenutzt werden.
- **Langfristige Wartungsfreundlichkeit:** Separate Technikbrücken ermöglichen eine **unabhängige Wartung und Sanierung**, ohne den Straßenverkehr oder bestehende Brückenbauwerke zu beeinträchtigen.

Bauablaufplan unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Schonzeiten

Da die Gewässer Rot und Rot-Kanal durch die geplanten Bauarbeiten in keiner Weise direkt beeinträchtigt werden und keine Arbeiten innerhalb der Gewässer stattfinden, sehen wir keine naturschutzfachlichen Bedenken für einen kurzfristigen Baubeginn.

Für die Errichtung der Technikbrücken müssen lediglich Fundamente (ca. 1m x1m) auf beiden Uferseiten erstellt werden. Falls erforderlich, kann die Fundamentierung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten auch manuell oder mit leichtem Gerät erfolgen, um Eingriffe in die Natur so gering wie möglich zu halten.

Durch diese Vorgehensweise wird eine Beeinträchtigung der umliegenden Vegetation minimiert und den Anforderungen des Naturschutzes bestmöglich Rechnung getragen.

Antragsunterlagen:

Im Anhang finden Sie die relevanten Planungsunterlagen:

- **Übersichtsplan**
- **Lageplan**
- **Längsschnitt und Grundriss der geplanten Technikbrücken**
- **Querschnitt der neuen Brücken inklusive HQ100-Wasserspiegellage + Freibord (mind. 50 cm)**

bitte prüfen Sie ob eine FFH-Vorprüfung erforderlich ist.

Für Rückfragen oder weitere Abstimmungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.